

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Bau und Sanierung

Sitzungstermin: Dienstag, den 17.06.2025

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 19:35 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Manfred Möhlmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann in Vertretung für Herrn Stefan Scheller

Herr Rolf-Werner Blesene

Herr Arno Fecht

Herr Arnold Gossel

Herr Hermann Gossel

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt in Vertretung für Herrn Georg Saathoff

Frau Gerda Küsel

Frau Dore Löschen

Herr Artur Mannott

Herr Gunnar Ott

Herr Richard Rokicki

Herr Volker Rudolph in Vertretung für Frau Almut Kahmann

Beratende Mitglieder

Herr Hendrik Siebolds

Frau Heidrun Weber

Gäste

Frau Waltraud de Wall

Mitglied des Ausschusses für Um-
welt/Klima/Verkehr

Frau Monika Gronewold

Mitglied des Ausschusses für Um-
welt/Klima/Verkehr

Herr Reinhold Mohr

Mitglied des Ausschusses für Um-
welt/Klima/Verkehr

Frau Johanna Reisch

Planungsbüro Henning Larsen GmbH

Frau Dora Csizmadia

Planungsbüro Henning Larsen GmbH

Herr Dirk Rother

Planungsbüro Heidt + Peters

von der Verwaltung

Herr Mirko Wento

Herr Till de Buhr

Herr Thomas Wulle

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Sanierung vom
17.06.2025

Frau Birgit Struckholt

Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

stv. Vorsitzender

Herr Bodo Bargmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Almut Kahmann

Herr Georg Saathoff

Herr Stefan Scheller

Vertreter Kaufmännischer Verein Aurich

Frau Heida Haltermann

Frau Elke Lenk

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Manfred Möhlmann eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Sanierung, die Mitglieder des Ausschusses für Klima, Umwelt und Verkehr sowie des Ortsrates für den Bereich der Kernstadt Aurich. Weiterhin begrüßt er die Vertreter der Presse, die anwesenden Einwohner sowie die Gäste.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Rother des Planungsbüros Heidt+Peters für die vorhergehende anschauliche Führung durch die erste Baumaßnahme auf dem Kasernengelände.

Die Präsentation der Baubegehung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Eine Feststellung der Beschlussfähigkeit ist nicht erforderlich, da keine Beschlussfassungen erfolgen müssen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Vorstellung der Freiraumplanung

Frau Johanna Reisch des mit der Freiraumplanung beauftragten Planungsbüro Henning Larsen, Hamburg, erläutert die Ziele und Inhalte der Freiraumplanung für den nördlichen Bereich der Blücher-Kaserne.

Sie betont, dass die Blücher-Kaserne bereits heute hohe Qualitäten besitze. Diesen hochwertigen Bestand wolle man mit einem Pflegekonzept erhalten und weiter ausbauen. Für die Freiraumplanung wurden die zukünftigen angedachten Nutzungen zu Grunde gelegt, so dass ein breitgefächertes Angebot mit Hinblick auf die verschiedenen Altersgruppen geschaffen werde. Dieses Konzept betrachte weitere insbesondere die Themen Inklusion und Barrierefreiheit, die ökologischen Erforderlichkeiten im Rahmen des Klimawandels und der Klimaanpassung, das Regenwassermanagement, die Wiederverwendung von Materialien bis hin zu verschiedenen Pflanzkonzepten wie der „essbaren Stadt“ mit den Themen Urban gardening und Streuobstwiesen.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Reisch für die gute Vorstellung und eröffnet die Frage- und Diskussionsrunde.

Frau de Wall begrüßt die Planung. Sie regt an, Sitzmöbel aus Holz zu beschaffen sowie breite Benjeshecken anzulegen. Das Wiesenkonzept finde sie gut.

Herr Gossel fragt an, wann das Konzept umgesetzt werden solle. Herr Wentto sagt, dass dies mit dem Investor abgestimmt werde und die Umsetzung parallel zu dessen Bauzeitenplan erfolge, so dass die Freiräume fertiggestellt seien, wenn die Nutzer eingezogen sind.

Herr Rudolph wünscht sich Spielangebote nicht nur Kinder, sondern auch für ältere Personen und regt an z.B. eine Boulebahn oder ein großes Schachspielbrett anzulegen. Ebenfalls wünscht er sich eine Veranstaltungsfläche auf oder in der Nähe des Quartiersplatzes.

Herr Rokicki begrüßt ebenfalls die Planung und das Angebot für mehrere Generationen.

Frau Weber stimmt ebenfalls der Planung zu. Sie äußert allerdings Bedenken hinsichtlich der Wasserflächen und ist skeptisch, was das Thema Sicherheit für Kinder betrifft.

Sie fragt nach, inwieweit das Thema Lärmschutz am Hoheberger Weg in die Grünplanung einfließe.

Die Verwaltung antwortet, dass das Thema bereits im Bebauungsplanverfahren Nr. 393 berücksichtigt wurde. Der südliche, unbebaute Teil der Kaserne sei noch unbeplant, hier könnten zukünftig weitere entsprechende Maßnahmen erfolgen.

Herr Ott erklärt, dass er das Freiraumkonzept für eine gute Planung halte und verweist auf die Uni Lüneburg, die bereits viele der vorgestellten Maßnahmen umgesetzt habe. Der Wermutstropfen in Aurich aus seiner Sicht sei, dass Grünflächen wegfallen und der Bebauung zugeführt werden. Dies sei aber nicht von den Planern zu verantworten, sondern sei eine Folge der getroffenen politischen Entscheidungen.

Herr Siebolds begrüßt ebenfalls die gute Planung und das Nutzungsangebot. Er macht sich allerdings Sorgen um den Baumbestand und fragt nach, ob der Wurzelbereich ausreichend bei den vielen baulichen Maßnahmen geschützt sei. Ebenfalls fragt er nach, ob die Einkürzung des Rad- und Fußweges durch die Parkanlage auf 4-5 Meter nicht zu gering sei.

Problematisch ist aus seiner Sicht ebenfalls ein 2,5 % Gefälle für Wege. Insbesondere für Rollstuhlfahrer sei dies schwierig und wünscht sich ein maximales Gefälle von 1 bis 1,5 %.

Herr Wentto antwortet, dass der Radweg eine Breite von 5-6 Metern erhalten solle.

Frau Reisch ergänzt, dass der Schutz der Bäume beachtet wurde. So habe man bewusst den ehemaligen Parkplatz vor dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude als Standort für die intensive Nutzung eines Quartiersplatz ausgewählt, um nicht in sensible Bereiche zu gehen und diese zu versiegeln.

Herr Mohr begrüßt ebenfalls die Nutzung und die Ziele der Planung wie Biodiversität sowie das Thema Recycling von Materialien. Er fragt nach, wie die Zugänglichkeit des Waldes vorgesehen ist und welche Verbindungen hier geschaffen werden sollen. Herr Wentto entgegnet, dass die ausdrücklich nicht Ziel der Planung ist. Man werde im Gegenteil mit Dornenhecken bepflanzte Wallhecken anlegen, um den Zugang von der Bebauung in den Wald zu verhindern. Diese bewusste Sperrung war auch eine Forderung der Landesforstbehörde, um den Sumpfwald zu schützen sowie der Unteren Naturschutzbehörde, um die Quartiere der dort lebenden Fledermäuse nicht zu beeinträchtigen.

Herr Mohr findet das Prinzip „Schwammstadt“ ebenfalls sehr gut, fragt aber nach, ob nicht auch ein dauerhaftes Fließ- oder Stillgewässer vorgesehen sei. Herr Wentto verneint dies. Ziel der Planung sei die Zuführung des Wassers in das Grundwasser bzw. in den Sumpfwald. Ein dauerhaftes Gewässer sei nicht vorgesehen.

Auf die Nachfrage nach Angeboten für die Altersgruppe 13-17jährigen erläutert Frau Reisch, dass diese Angebote eigentlich vorhanden seien. Diese suchen sich selbst ihre Nischen. Die Schaffung von solchen Nischen bzw. Treffpunkten wurde mitgedacht.

Auf die Frage von Herrn Manott nach den Kosten der Freiraumplanung und der Beteiligung des Investors an den Kosten, antwortete Herr Wentto bezüglich der Gesamtfinanzierung des Projektes aktuell nach weiteren Fördermitteln gesucht werden. Die bisherigen Städtebaufördermittel seien nun aufgebracht. Ein Gespräch mit dem Ministerium bzgl. weiterer Städtebaufördermittel habe bereits stattgefunden. An dem Thema werde intensiv gearbeitet.

Frau Weber wünscht sich für Jugendliche Spielfelder wie z.B. für Beachvolleyball. Herr Wentto verweist hier auf die Flächen westlich des Sportplatzes. Auch Frau Küssel sieht solche Einrichtungen im Bereich der Sportplätze und nicht im Grünzug.

Herr Ott findet die Planung gut. Er wünscht und fordert aber nun weiter den großen Plan für die südliche unbebaute Fläche. Hier solle aus seiner Sicht ein großer Stadtpark geplant werden, da es in Aurich nur noch sehr wenige Freiräume gebe und man hier diese Chance nutzen solle.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt. Der Vorsitzende beendet die Diskussion und bedankt sich für die Anregungen.

Herr Wentto teilt mit, dass man nun auf dieser Basis das Konzept weiter entwickeln werden. Auf Nachfrage von Herrn Siebolds teilt er mit, dass diese Planung mit den Kosten und den Möglichkeiten der Finanzierung dann wieder in der Politik vorgestellt werde.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es wird seitens des Einwohners ebenfalls die vorgestellte Freiraumplanung begrüßt. Er betont, dass es wichtig sei, öffentlich zugängliche Grünräume mit Bewegungs- und Spielangeboten zu haben. Die bisherigen Möglichkeiten beschränken sich weitestgehend auf Schulhöfe, die der Allgemeinheit eigentlich nicht zur Verfügung ständen.

TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung

Es erfolgen keine Kenntnisgaben.

TOP 7 Anfragen an die Verwaltung

Es erfolgen keine Anfragen an die Verwaltung.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine weiteren Einwohnerfragen.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.

Herr Möhlmann, Vorsitzender

Herr Wento, Leiter Fachbereich 3

Frau Struckholt, Protokollführung